

Erhalt einer wertvollen Baumart!

Schutz der Ulmen

Ulmen sind ein wichtiger Bestandteil der europäischen Kulturgeschichte und noch heute eine gestalterisch sowie ökologisch wertvolle Art. Durch die Holländische Ulmenkrankheit sind weltweit mehrere 100 Millionen Bäume. Vielfach war und ist man der Ansicht, dass es keine Chancen gibt, die Baumart zu erhalten. Allerdings zeigen Beispiele aus den Niederlanden und den USA sowie in den letzten Jahren auch aus Deutschland, dass ein erfolgreiches Ulmen-Management für Stadtbäume möglich ist. Monitoring, Baumhygiene, Standorthygiene, Neupflanzungen, Öffentlichkeitsarbeit sind dabei elementare Komponenten eines umfassenden Schutzes von Ulmen. Teil der Strategie ist auch die vorbeugende Impfung von gefährdeten Ulmen mit Dutch Trig®.

Wie funktioniert das Impfen

Dutch Trig wird in den jeweils aktiven Jahrring einer Ulme eingebracht. Die einsetzende Abwehrreaktion erfaßt den gesamten Baum und er ist für den Rest der Vegetationsperiode gegen die Holländische Ulmenkrankheit geschützt. Dutch Trig hilft nicht, wenn der Baum bereits infiziert ist (auch wenn er noch keine Symptome zeigt), sowie bei Befall über Wurzelverwachsungen.

Der Impfstoff wird mit einer Art „Pistole“ (trigger' englisch für Abzug) in den Baum gebracht:

- Zunächst wird eine 40 ml Ampulle in das Injektionsgerät eingespannt.
- Dieses wird in bequemer Höhe am Baum angesetzt, am besten in Borkenfurchen.
- Mit etwas Druck wird eine lange Kanüle in den Baum gedrückt, bis die stark verholzten und sehr harten Gefäße des vorigen Jahres erreicht sind.
- Mit einem Auslöser wird ein Tropfen des Impfstoffes freigegeben, der durch die Kanüle direkt in den diesjährigen, aktiven Jahrring läuft. Diese Prozedur wird ungefähr alle 10 cm auf ungefähr gleicher Höhe um den Baum herum wiederholt.

Die Anwendung des Verfahrens lässt sich innerhalb eines halben Tages problemlos erlernen.

Die von der Kanüle verursachte Wunde ist außerordentlich klein. Von der geringen Verwundung abgesehen, hat Dutch Trig weitere Vorteile: Das Mittel

- ist biologisch, es kommen keinerlei Chemikalien in die Umwelt;
- wird direkt in den Baum gespritzt und der Kontakt zur Außenwelt ist minimal;
- ist für Mensch und Tier völlig harmlos, es kann auch bei bewusst falscher Anwendung an falschen Bäumen kaum Schäden anrich-

ten (hierzu wurden umfangreiche Versuche durchgeführt). Trotzdem verkauft BTL Dutch Trig grundsätzlich nur an zugelassene Baumpfleger, die eine sachgerechte Anwendung gewährleisten.

Da der Impfstoff nicht direkt mit dem Pathogen in Kontakt kommt, sondern indirekt auf die Erhöhung der Widerstandskraft des Baums zielt, handelt es sich nach deutschem Recht um ein Pflanzenstärkungsmittel. Das biologische Impfmittel ist seit dem 1. Februar 2008 in Deutschland als Pflanzenstärkungsmittel zugelassen. Es wurde unter der Nummer 6421-00 in die Beschreibende Liste der Pflanzenstärkungsmittel des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in Braunschweig aufgenommen.



Abb. 1: Der Impfstoff wird mit einer Art „Pistole“ in den Baum gebracht.

Informationen zum Ulmenschutz

Informationen finden Sie bei den Dutch Trig® Distributionsbetrieben:

West:
Baumpflege U. Thomsen e.K.,
Wedeler Weg 178, 25421 Pinneberg;
Tel. 04101-67477; Fax 04101-66281;
Baumpflege-thomsen@web.de



Ost: Baumsanierung Wagler
GbR, H. Wagler, R. Breitscheid Straße 7,
09487 Schlettau;
Tel. 03733-23152; info@baumpflege-wagler.de;
www.baumpflege-wagler.de;
HENDRIK WAGLER ist Gründer der Initiative Ulmen-
schutz.de. In diesem Rahmen möchte er seine Er-
fahrungen weitergeben.



Süd: Philipp Funck,
Schloss Straße 22, 34613 Schwalmstadt;
Tel. 06691-9274696; Fax 06691-92746 97;
Philipp-Funck@t-online.de



Hersteller: BTL Bomendienst,
RON SCHRAVEN; Marowijne 80,
7333 PJ Apeldoorn/Niederlande;
Tel +31-555-999444; Fax +31-555-338844;
bomendienst@btl.nl; www.bomendienst.nl.



Erfahrungen

In den Niederlanden wird Dutch Trig schon seit 1992 erfolgreich im Kampf gegen die Holländische Ulmenkrankheit eingesetzt. Jährlich werden 35 000 Ulmen in Städten wie Den Haag, Arnheim und Utrecht geimpft. Die Verlustraten an Ulmen konnten damit auf Bruchteile von 1 % reduziert werden. Auch in Städten der USA, wie in Denver, Seattle und Chicago wird Dutch Trig mit Erfolg eingesetzt. Vor der Behandlung hatte die Stadt Denver eine Verlustrate von jährlich 7 %; diese sank in



Abb. 2: Auf einer Halbinsel in der Elbe, der Pionierinsel, befindet sich einer der schönsten Ulmenbestände von Hamburg. Schon seit mehreren Jahren stehen die Bäume im Rahmen des Hamburgischen Ulmenprogramms unter Beobachtung. Im Jahr 2003 musste massiv eingegriffen werden, um die Holländische Ulmenkrankheit einzudämmen und zumindest einen Teil des Bestands zu erhalten. Seit 2006 wurden von BTL Bomendienst die 45 im engeren Verband stehenden Bäume mit Dutch Trig geimpft, darunter 21 Ulmen mit Stammdurchmessern zwischen 25 und 100 cm. Nach drei Jahren ist klar, dass die Ulmen die Behandlung gut vertragen haben. Die Impfungen auf der Pionierinsel werden zusammen mit weiteren Ulmen im Hamburger Stadtgebiet im Rahmen des Hamburgischen Ulmenprogramms von der Firma Baumpflege UWE THOMSEN durchgeführt.

einem Versuch über einen Zeitraum von sechs Jahren auf unter 1 %.

In den letzten zwei Jahren wurden auch in Deutschland versuchsweise Ulmen geimpft (siehe Abb. 2 und 3).

Folgerungen

Mit Dutch Trig besteht die Möglichkeit, Ulmen ohne den Einsatz von Chemikalien und mit Hilfe der Abwehrmechanis-

men der Bäume vor der Holländische Ulmenkrankheit zu schützen. Gemeinden, Parkverwaltungen und privaten Ulmenbesitzern steht damit für ihre wertvollen Ulmen ein bewährtes Mittel zur aktiven, wirksamen Vorbeugung gegen die Holländische Ulmenkrankheit zur Verfügung – und das zu annehmbaren Kosten.

**Hendrik Wagler,
Stephan Haselbach
und Ron Schraven**



Abb. 3: Der Schutz einer der ältesten, schönsten und mächtigsten Berg-Ulmen in Mitteleutschland, der „Herrenhaus-Ulme“ in Erla im Erzgebirge, war Anlass für den Start eines Ulmenschutzprogrammes in Sachsen. Initiator war der Baumpfleger HENDRIK WAGLER. Dabei konnten seit 2005 wichtige Erfahrungen zum Aufbau eines ganzheitlichen Ulmenschutzprogrammes gemacht werden. In diesem Rahmen wurde die „Herrenhaus-Ulme“ als erster Baum in Deutschland überhaupt geimpft. Zwischenzeitlich werden in mehreren Landkreisen zehn Ulmen mit einem Stammumfang von über 1,5 m und einem Alter von 150 bis 250 Jahren betreut. Sie sind mehrheitlich als Naturdenkmal geschützt. Dabei zeigte sich bisher, dass noch unbedingte Bäume mit Hilfe der Dutch-Trig-Schutzimpfung selbst einem starken Befallsdruck durch unmittelbar umstehende kranke Nachbarbäume standhalten können. Gleichfalls zeigte sich die hohe Bedeutung eines ganzheitlichen Ulmenschutzprogrammes, welches auch die Aspekte der Überwachung und der Bestandeshygiene nicht vernachlässigt.